

Wien IX Alserbachstrasse 16

11. November 1895

Euer Wohlgebohren !



Den Leitungen entnehme ich dass Sie  
am 15. d. M. Wien verlassen, aber  
erst am 28 in Petersburg einuntreffen  
gedenken. Ich will am 21 von hier  
abreisen, werde also, selbst wenn ich mich  
einen Tag in Berlin aufhalte, spätestens  
am 25 in Petersburg sein, wo ich  
also die Ehre und Freude haben  
werde, Sie zu begrüßen.

Trotzdem habe ich es für  
meine Pflicht gehalten, dem Kammervorsteher  
S. Kais. Hoheit des Grossfürsten Wladimir  
Alexandrowitch, Fürsten Platon Obolenski  
zu schreiben, um den heimischen grossen  
Künstler dem Wohlwollen der Gemahlin  
des Grossfürsten, S. Kais. Hoheit der Frau  
Grossfürstin Marie Paulowna zu empfehlen,  
und habe den Botschaftsrath und  
Geschäftsträger der K. u. K. Botschaft  
Markgrafen Pallavicini und den K. u. K.  
Militäragenten General Klepsch ersucht,  
Ihnen in jeder Beziehung behülflich zu  
sein.

Mit dem Ausdrucke ausgezeichneter  
Hochachtung Euer Wohlgeborer  
ergebenster

Herrn Reichensky

